

Ich hab die Nacht geträumet

Text: August Zarnack 1820
 Melodie: bei Christoph Friedrich Nicolai 1777
 Satz: Clytus Gottwald (*1925)

S I
 1. Ich hab die Nacht ge - träu - met wohl ei - nen schwe - ren Traum, es
 2. Ein Kirch - hof war der Gar - ten, ein Blu - men - beet das Grab, und
 3. Die Blät - ter tät ich sam - meln in ei - nen gold - nen Krug, der
 4. Drauß sah ich Per - len rin - nen und Tröpf - lein ro - sen - rot: Was

S II
 1. Ich hab die Nacht ge - träu - met wohl ei - nen schwe - ren
 2. Ein Kirch - hof war der Gar - ten, ein Blu - men - beet das
 3. Die Blät - ter tät ich sam - meln in ei - nen gold - nen
 4. Drauß sah ich Per - len rin - nen und Tröpf - lein ro - sen -

A I
 1. Ich hab die Nacht ge - träu - met wohl ei -
 2. Ein Kirch - hof war der Gar - ten, ein Blu
 3. Die Blät - ter tät ich sam - meln in
 4. Drauß sah ich Per - len rin - nen und

A II
 1. Ich hab die Nacht ge - träu - met wohl ei - ner es
 2. Ein Kirch - hof war der Gar - ten, ein Blu - r und
 3. Die Blät - ter tät ich sam - meln in ei - der
 4. Drauß sah ich Per - len rin - nen und Tröpf Was

5
 wuchs in mei - nem Gar - ten ein Ros - ma - ri - en - baum. —
 von dem grü - nen Bau - me fiel Kron und Blü - te ab. —
 fiel mir aus den Hän - den, dass er in Stü - cke schlug. —
 mag der Traum be - deu - ten? Ach, Liebs - te, bist du tot, bist du tot?

4. *rit. molto*
 Traum, es wuchs in ein Ros - ma - ri - en - baum. —
 Grab, und von fiel Kron und Blü - te ab. —
 Krug, der fiel n, dass er in Stü - cke schlug. —
 rot: Was ma en? Ach, Liebs - te, bist du tot, bist du tot?

Traur — m Gar - ten ein Ros - ma - ri - en - baum. —
 — nen Bau - me fiel Kron und Blü - te ab. —
 — den Hän - den, dass er in Stü - cke schlug. —
 — raum be - deu - ten? Ach, Liebs - te, bist du tot, bist du tot?

— w mei - nem Gar - ten ein Ros - ma - ri - en - baum. —
 — em grü - nen Bau - me fiel Kron und Blü - te ab. —
 — mir aus den Hän - den, dass er in Stü - cke schlug. —
 — ag der Traum be - deu - ten? Ach, Liebs - te, bist du

